

Willkommen frisches Brunnenwasser!

ABG®-Kellerdicht-System ermöglicht einen Brunnenbau aus der offenen Wasserhaltung

Hamburg, 27. Mai 2014 – Wer beim Hausbau gegen Grundwasser oder aufstauendes Sickerwasser kämpft, möchte das Wasser einfach nur mit allen Mitteln von seinem Keller fernhalten. Bauherren, die das ABG®-Kellerdicht-System nutzen, heißen das Grundwasser willkommen. Denn die 100%ig wasserdichte Kellerabdichtung der ABG Abdichtungen, Boden- und Gewässerschutz GmbH ermöglicht es u.a., die offene Wasserhaltung während der Bauzeit in einen Brunnen mit frischem, gefiltertem Wasser auf dem Grundstück zu verwandeln.

Wasser ist ein kostbares Gut. Kostbar, weil wertvoll und kostspielig zugleich. Viele Eigenheimbesitzer sammeln Niederschlagswasser in Regentonnen oder bauen sich einen teuren Brunnen auf dem Grundstück. Für Bauherren, die mit dem wasserdichten ABG-Kellerdicht-System bauen, löst sich das Problem praktisch von selbst: Zunächst hält die patentierte ABG-Dichtungsbahn aus Polyethylen hoher Dichte Wasser wirksam vom Mauerwerk ab. Es findet daher kein Feuchtigkeitstransport in die Kellerwände statt, wie das bei einer Weißen Wanne der Fall wäre. Die ABG-Atmungsfixbahn dient zwischen Dichtungsbahn und Mauerwerk als Lüftungsbahn. So schafft das ABG-Kellerdicht-System einen atmungsaktiver Wandaufbau; der Kunde erhält in erster Linie einen komfortablen Wohnkeller.

Angenehmer Nebeneffekt ist, dass der Bauherr ohne großen Kostenaufwand einen Brunnen auf seinem Grundstück anlegen kann. Möglich macht dies die offene Wasserhaltung, die während der Bauzeit benötigt wird. Hierbei wird an der tiefsten Stelle der Baugrube ein Schacht bzw. Pumpensumpf eingerichtet. Diesem werden durch Drainleitungen oder offene Gräben innerhalb der Baugrube anfallendes Wasser zugeführt und abgepumpt. Bevor die Bauarbeiter die Baugrube verfüllen, wird normalerweise der Pumpensumpf zurück gebaut. Im Falle eines ABG-Kellers wird jedoch der Betonring der offenen Wasserhaltung (vorzugsweise DIN 1000) durch weitere Betonringe einfach zu einem Brunnen aufgestockt. Jetzt darf und soll sich das schöne Wasser ruhig im Bereich der Baugrubenverfüllung aufstauen und kann aus dem Brunnen nach Bedarf entnommen

werden. „Das Wasser, das sich im Bereich der Baugrubenverfüllung ansammelt ist wie in einem ursprünglichen Brunnen durch die Erde gefiltert und somit meist sehr sauber“, erläutert ABG-Geschäftsführer Kolja Winkler und gibt folgenden Tipp: „Die offene Wasserhaltung sollte dort geplant werden, wo der Bauherr später seinen Brunnen zur Gartenbewässerung haben möchten. Dazu muss ggf. die Baugrube an der entsprechenden Stelle im Vorfeld erweitert werden“. Das Brunnenwasser kann nicht nur zur Gartenbewässerung eingesetzt werden. Besonders ökologisch ist auch die Einrichtung eines Hauswasserwerks für die Waschmaschine (PH-Neutral) und die WC-Spülung. Damit schont der Eigenheimbesitzer Geldbeutel und Umwelt.

Wer dagegen sein Haus per Weißer Wanne mit einem Betonkeller baut, steht häufig vor dem Problem hoher Grundwasserstände oder – wegen eines Lehmbodens – aufstauenden Sickerwassers. Anstelle von „Wasser marsch“ heißt hier die Devise stets „Wasser weg“. „Der Grund liegt darin, dass der Beton der Weißen Wannen nur wasserundurchlässig ist, nicht wasserdicht. Um vom Lastfall 5 auf 4 zu kommen und damit nur eine Abdichtung gegen ‚Bodenfeuchtigkeit‘ gewährleisten zu müssen, halten viele Baufirmen das Wasser per Drainage permanent niedrig und pumpen es aus dem Bauschacht weg“, erklärt Winkler. Doch bei einem unvorhergesehenen Regenereignis – wie z.B. Starkregen – oder Grundwasserstandsänderungen ist die Drainage überfordert, das Wasser staut sich und wird schnell zu Drückendem Wasser. Resultat ist ein feuchter Keller.

Das ABG-Kellerdicht-System wurde von Kolja Winkler vor 10 Jahren mit seinen Partnern Volker Boldt und Frank Politz von der Bau Beratung Boldt & Partner entwickelt. Der Clou: Das Prinzip stammt aus dem Tankstellen- und Deponiebau und wurde von den drei Bauingenieuren im Technologietransfer für den Einfamilienhausbau angepasst. Die Methode ist so einfach wie genial: Wo im Tankstellen- und Deponiebau verhindert wird, dass z.B. Kraftstoffe in den Boden gelangen, verhindern die Materialien des ABG®-Kellerdicht-Systems, dass ein Feuchtigkeitstransport von außen ins Haus stattfindet. Ihr Abdichtungs-Know-how haben die Bauingenieure längst um andere Angebote erweitert, so um den ABG®-Fertigkeller oder das ABG®-Kellerdicht-System -Indoor-. „Wer heute baut, sollte auf sinnvoll zugeschnittene und vollwertig zu nutzende Räume im Keller nicht verzichten. Denn Ausweichflächen bestimmen den Wohnwert eines Hauses und steigern so die Lebensqualität in den eigenen vier Wänden“, rät Kolja Winkler.

Weitere Informationen auch im Internet unter www.abg.eu

Pressekontakt (Informationen, Bildmaterial etc.)

KÜHL PR

Michael Tschiggerl

Meister-Francke-Straße 11a

22309 Hamburg

Mobil: 0172 / 427 82 46

E-Mail: michael.tschiggerl@kuehlpr.de

www.kuehlpr.de